

Newsletter für den Monat Januar 2019

Tipps und Termine für den Stadtteil Osterholz

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser des Newsletters,

ich hoffe, dass Sie die Feiertage gut überstanden haben und auch gut ins neue Jahr kommen (gekommen sind). Durch die Feiertage in diesem Jahr war es ja möglich, dass der eine oder andere hieraus einen Kurzurlaub gemacht hat.

Ich möchte noch kurz auf die Begebenheiten des Dezembers zurückkommen, bevor ich auf die Termine im Januar 2019 eingehe.

Wie in den Jahren zuvor gab es im Dezember eine nicht öffentliche Beiratssitzung im Weserpark. Auch dieses Mal hatten Familie Steenken und auch Monika Mehrtens vom Weserpark ein wunderschönes Ambiente und so konnten wir neben unserer Beiratssitzung auch einen gemütlichen adventlichen Abend mit der Eigentümerfamilie des Weserparks und der Managerin erleben. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei Frau Mehrtens für die Geschenkaktion bedanken. In diesem Jahr hat sie insbesondere für die Familien der Geflüchteten, für Männer vom Quartierservice, aber auch jeweils eine Einrichtung aus dem Schweizer Viertel und Blockdiek Weihnachtsgeschenke gepackt bzw. packen lassen (zusammen ca. 100 Geschenke).

Ich hoffe, dass Sie die Vorweihnachtszeit genutzt haben, um den einen oder anderen Weihnachtsmarkt zu besuchen. Ich war gestern Abend noch kurz bei einer Feier des THW-Ost, bei der Herr Franke und Herr Matteredne nicht nur die Aktiven aus Osterholz, sondern auch THW-Verbände, aber auch Verbände der Freiwilligen Feuerwehr eingeladen hatten, die bei der Aktion im „Tietjensee“ mitgeholfen hatten.

Ich war bei der Jahresabschlussfeier des Sozialverbandes Osterholz, wo, wie in den Jahren zuvor, langjährige Mitglieder geehrt wurden. Fred Schweinoch und seine Mitstreiter hatten den Saal wieder adventlich geschmückt, so dass dies ein wirklich schöner Advents-Sonntag wurde. Vielen Dank!

Frau Osterhorn hatte im Dezember zwei wichtige Termine organisiert. Zum einen den Vorlesewettbewerb der Grundschulen in Osterholz, wo ich als Jury-Mitglied wie auch Herr Haase das tolle Vorlesen von verschiedensten Klassen des Stadtteiles erleben durfte.

Ebenfalls gut besucht war der „Plattdeutsche Nachmittag“, den Frau Osterhorn mit Freundinnen und Herrn Meiners auch seit vielen Jahren im Sitzungssaal des Ortsamtes abhält. Auch in diesem Jahr sind knapp 50 Osterholzerinnen und Osterholzer zu diesem traditionellen Weihnachtsnachmittag gekommen. Für beide Aktionen gilt mein Dank Frau Osterhorn und „Helfer“.

Ich war im Dezember bei einer Aufführung des Arco-Orchesters und Jugendchores Osterholz. Insbesondere Sylvia Klingler und Mathias Siebert haben es verstanden, beim wirklich gut inszenierten Stück „Korczak Mensch“ die Jugendlichen aus dem Bremer Osten so einzubinden, dass sie ein nachhaltiges und tiefgehendes Musical vorgeführt haben.

Wie überhaupt die Schulen in Osterholz auf einem sehr guten Weg sind!

Da ich in diesem Jahr rechtzeitig die Einladung zum Projekttag der Oberschule Koblenzer Straße bekam, konnte ich mir ansehen, wie die Schülerinnen und Schüler insbesondere zum Thema „Steinzeit“ tolle Projekte entwickelt haben. Vielen Dank an die Schulleitung und natürlich an die Jugendlichen der Oberschule Koblenzer Straße.

Herr Schreyer macht mit seinem Kollegium eine hervorragende Arbeit, auch im Bereich der inklusiven Beschulung, wie ich selbst einmal in einer Mathe-Stunde, an der beiwohnen durfte, erleben konnte.

Aber auch die Albert-Einstein-Oberschule hat im Dezember den schon traditionellen Adventsnachmittag abgehalten. Ich habe mich sehr gefreut, dass dieser Adventsnachmittag immer besser besucht wird. Die Schülerinnen und Schüler haben mit großer Begeisterung selbst hergestellte Erzeugnisse verkauft. Dieses Vorbereiten auf einen Adventsnachmittag ist nicht nur ein schönes Erlebnis für die Besucher, sondern auch die Jugendlichen bereiten sich handwerklich auf spätere Berufsfelder vor. Und auch die dann erzeugten Waren zu verkaufen, macht Spaß auf spätere kaufmännische Berufe. Wenn man bedenkt, dass wir allein im Weserpark 2.500 Arbeitsplätze haben, so ist diese Ausrichtung einer Schule immer wichtiger, wenn man schon jetzt weiß, wie groß der Fachkräftemangel im Handwerk, aber auch im kaufmännischen Bereich ist!

Nun zu den Terminen:

Am **7. Januar** ist um 15.30 Uhr der Neujahrsempfang des Weser-Kuriers. Ich werde hieran teilnehmen.

Um 17 Uhr tagt nicht öffentlich der Ausschuss für Koordinierung, Haushalt, Globalmittel und Städtepartnerschaften.

Am **8. Januar** trifft sich eine kleine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung eines Buches zum 100-jährigen Jubiläum des Osterholzer Friedhofs.

Ab 11.30 Uhr ist der Neujahrsempfang in der Bremischen Bürgerschaft. Auch hieran werde ich voraussichtlich teilnehmen.

Am **10. Januar** findet der Neujahrsempfang des Stiftungsdorfes Osterholz statt.

Um 18.45 Uhr findet nicht öffentlich die Sitzung des Ausschusses Bau, Umwelt, Verkehr und Stadtteilentwicklung statt.

Am **11. Januar** nehme ich teil an der Dienstbesprechung der Ortsamtsleiter im Rathaus.

Am **14. Januar** ist von 10 bis 12 Uhr ein Treffen (nicht öffentlich) im Stadtteil Oberneuland (es geht um freilaufende Hunde im Bereich der öffentlichen Flächen).

Um 17 Uhr ist eine Ausstellungseröffnung im Weserpark. Es geht insoweit um das Schweizer Viertel. Ich werde ein Grußwort sprechen. Gäste sind willkommen.

Am **16. Januar** trifft sich die AG Jugend im Jugendtreff Blockdiek.

Um 17 Uhr tagt die Stadtteilgruppe Tenever (öffentlich, Gäste willkommen).

Am **17. Januar** ist ein Treffen mit dem Quartiersmanager, Herrn Tasan.

Am **21. Januar** findet vormittags ein kollegialer Austausch mit den Ortsamtsleitern statt.

Um 18.30 Uhr tagt öffentlich der Beirat Osterholz. Themen werden noch bekannt gegeben.

Am **23. Januar** tagt um 17.30 Uhr der Jugendbeirat im Sitzungssaal des Ortsamtes.

Am **25. Januar** ist der Neujahrsempfang des Stadtteiles Osterholz. Ehrengast in Bürgermeister Dr. Carsten Sieling.

Ab 13 Uhr ist der Empfang der Werkstatt Bremen. Hieran werde ich nicht teilnehmen.

Am 28. Januar nehme ich von 10 bis 17 Uhr an einer Kurzvorstellung der Jury Ellener Hof.

Abends bin ich voraussichtlich schon auf den Weg nach Brüssel.

Am 29. Januar bin ich eingeladen in Brüssel zu einer Tagung (Thema: „Mobile Age“).

Nachmittags tagt Forum Schweizer Viertel (öffentlich).

Am 30. Januar tagt öffentlich der Ausschuss Integration, Bürgerbeteiligung, Inneres, Jugend und Sport. Themen werden noch bekanntgegeben.

Am 31. Januar tagt die AG Wahlbeteiligung in Tenever im Projektbüro.

Von 17 bis 20 Uhr nehme ich teil an einem Kochkurs in der GSO der Bremer Volkshochschule.

Nun noch einige Zeilen am Ende.

Trotz einer sehr aufwändigen Vorbereitung und vielen Gesprächen ist uns die Realisierung des Kunstwerkes von Gerhard Marcks auf dem Marktplatz Schweizer Viertel nicht gelungen. Kurz bevor das Kunstwerk aufgestellt werden sollte, wurde vom Leihgeber (eine private Stiftung) die Forderung aufgestellt, dass dort eine Kameraüberwachung stattfindet. Diese Kameraüberwachung hatten wir bei den Vorbereitungsgesprächen nie diskutiert. Allerdings gibt es tatsächlich auch den Wunsch des Beirates, dort Kameraüberwachung in absehbarer Zeit zu realisieren. Daher ist noch etwas Hoffnung da, dass vielleicht nach einer Kamerainstallation das Kunstwerk von Gerhard Marcks dort als Dauerleihgabe aufgestellt wird. Bis dahin werden wir voraussichtlich ein anderes Kunstwerk, ebenfalls vom Kulturressort, dort aufstellen. Die Gespräche hierzu sind allerdings noch nicht abgeschlossen!

Erfreulicher war das erstmalig stattfindende Grünkohlessen in der neuen KulturAula des Ellener Hofes. Frau Habekost hatte diese Idee vor einigen Monaten angeregt. Ich habe mich besonders gefreut, dass nunmehr schon über 300 Bürgerinnen und Bürger ein solches Essen wahrgenommen haben.

Ich war in der vergangenen Woche auch beim „Zuckerfest“ der yezidischen Gemeinde. Auch dort war es schön zu sehen, wie Alt und Jung die Yeziden aus vielen Stadtteilen Bremens zusammenkommen und miteinander das „Zuckerfest“ feiern. Für die yezidische Gemeinde gibt es einen dringenden Raumbedarf. Ob es gelingt, ähnlich wie bei den Hindus, Räumlichkeiten zu finden, werden die nächsten Monate zeigen. Ich wünsche jedenfalls dieser kurdischen Minderheit auch im neuen Jahr alles Gute.

Gerade die Feierlichkeiten im November und Dezember haben erneut gezeigt, dass in Osterholz die Menschen gerne zusammenkommen und gemeinsam Feste begehen. Es handelte sich hierbei um Ereignisse, wo Familien, aber auch Nachbarschaften gestärkt werden. Daher sollten wir gerade in den Vereinen, aber auch Behörden und Institutionen Möglichkeiten schaffen, dass Menschen zusammenkommen. Bei diesen Zusammenkünften wird miteinander gesprochen und diskutiert. Ich glaube, gerade dieses Miteinander, Sprechen und Kommunizieren ist die richtige Antwort auf immer größer werdende Einsamkeit, die man gerade auch bei älteren Menschen feststellen muss. Leider stellen wir auch fest, dass es immer weniger Ehrenamtliche gibt, die bereit sind, mitzuarbeiten und solche Feste und Feierlichkeiten vorzubereiten und durchzuführen.

Vor 8 Tagen war eine junge Frau im Ortsamt, die vor 3 Jahren mit ihrer Familie aus dem Kosovo zu uns gekommen ist. Sie hat mich daran erinnert, dass wir gerade diese wichtigen Monate und Jahre des Ankommens in Osterholz sehr gut miteinander gestaltet haben. Sie wohnt jetzt in der Vahr und sagte, dass sie sich in Osterholz sehr viel wohler gefühlt hat. Daher hat auch dieser Besuch gezeigt, dass wir auf diesem Gebiet gutes Miteinander erreicht haben!

Wir haben zwei Unterkünfte für junge unbegleitete Flüchtlinge, aber auch in Tenever eine Unterkunft, wo von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen sind. Auch dieses Angebot ist gut angenommen und zeigt, dass wir trotz des Reichtums in unserem Land auch viele Menschen haben, die auf der „Schattenseite der Gesellschaft“ leben. Es ist daher Ansporn, neben den wichtigen Dingen, neben der Beirats- und Ausschussarbeit auch dieses nicht zu vergessen.

Ich bedanke mich insbesondere beim Ifeb, Herrn Prof. Kubicek, und bei Frau Dr. Jarke für unsere Stadtteil-App für Senioren und bei meinen Mitarbeiterinnen Frau Dirksen, Frau Contu und jetzt Frau Klin, die in den vergangenen 12 Monaten neben der eigentlichen Arbeit z. B. auch die neue Stadtteilbroschüre des BVB-Verlages erstellt haben und ganz besonders freue ich mich auch über die jüngste Veröffentlichung des Stadtteilführers für Senioren, so dass wir auch für die Generation 60+ im vergangenen Jahr einiges zustande bekommen haben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Januar (vielleicht mit winterlichen Temperaturen!) und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr
Ulrich Schlüter
Ortsamtsleiter